

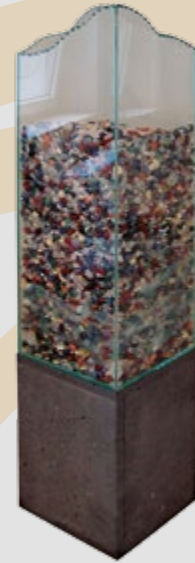
BEGEGNUNGEN

„Mensch achte den Menschen“

Exkursion zur Gedenkstätte Hadamar

Düster und erschreckend – eine Begegnung der anderen Art erlebten zwanzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Perspektiva im Rahmen ihres Projekt- und Hoftages beim Besuch der Gedenkstätte Hadamar bei Wetzlar. Wichtige Ziele dieser Exkursion, die von den pädagogischen Mitarbeitern sorgfältig vor- und nachbereitet wurde, waren die historische Aufklärung über den Nationalsozialismus, die politische Weiterbildung und vor allem das Gedenken an die vielen Opfer, die in der damaligen Tötungsanstalt ums Leben kamen.

Die Gedenkstätte existiert seit 1983 im Kreis Limburg-Weilburg. Zwei Mitarbeiterinnen der Gedenkstätte führten die Teilnehmer unter anderem durch die „T4-Busgarage“, die siebenteilige Dauerausstellung, die Gaskammer und schließlich über den Anstaltsfriedhof mit den zahlreichen Gedenksteinen. Sie nahmen sich viel Zeit für Erklärungen und die Beantwortung von Fragen. In der Dauerausstellung werden die NS-Euthanasie-Verbrechen an psychisch Kranken und Menschen mit Behinderung dokumentiert und erklärt. Die schockierenden Erlebnisse der Insassen sowie deren persönliche Hintergründe und Biografien sorgten für Betroffenheit. Siebzig Jahre nach der Befreiung Deutschlands durch die Alliierten ist es Perspektiva wichtig, die Fördererinnen und -teilnehmer über die nationalsozialistischen Verbrechen und ihre Folgen zu informieren und aufzuklären. Besonders aussagekräftig und anschaulich fanden alle ein Kunstprojekt am Ende der Ausstellung: In einer Glassäule liegen 15.000 kleine Edelsteine, die symbolisch an die zwischen 1941 bis 1945 getöteten Menschen in Hadamar erinnern sollen.



Herzliche Aufnahme für minderjährige Flüchtlinge

Perspektiva begleitet Jugendliche auf dem Weg in die Selbstständigkeit

Der Unterstützung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge in die „deutsche Alltagsnormalität“ widmet sich das Team von Perspektiva seit geraumer Zeit: Jüngstes Beispiel sind Said Idris Tagzai aus Afghanistan und Farhan Yusuf aus Somalia, die jetzt ein neues Zuhause beziehen konnten.

„Wir möchten Perspektiven und Chancen ermöglichen, sich in unsere Gesellschaft so schnell als möglich zu integrieren. Dazu gehört unter anderem auch, geeignete Unterkünfte zur Verfügung zu stellen“, erklärt Beate Limbach, Projektleiterin bei Perspektiva. So wurden beispielsweise Wohnungen angemietet, in denen die Jugendlichen in Wohngemeinschaften zusammenleben. Begleitet werden sie von Sozialpädagogen, die dabei behilflich sind, alltägliche Aufgaben zu bewältigen. Dreh- und Angelpunkt ist ebenfalls eine gewisse Form der Aufsichtspflicht: Regelmäßiger Besuch der Schule, das Einhalten der Hausordnung oder der freundliche Umgang mit den Nachbarn zählen dazu. Ingeborg Gutberlet, Betreuerin bei Perspektiva, erläutert: „Wir freuen uns, wenn die Jugendlichen in ihrem Umfeld gut aufgenommen werden, manchmal tragen die

Nachbarn zur Wohnungsausstattung bei. Im Gegenzug erledigen die Jugendlichen Botengänge für ältere Nachbarn oder mähen den Rasen. Das Miteinander der verschiedenen Kulturen kann immer dann gelingen, wenn beide Seiten offen sind, aufeinander zugehen und dadurch Vorurteile abbauen.“



Herzlich willkommen im neuen Zuhause: Perspektiva-Mitarbeiterinnen Ingeborg Gutberlet und Beate Limbach (links) zusammen mit Said Idris Tagzai und Farhan Yusuf (rechts).

DANKE!

Vielen Dank!

Zahlreiche Spenden für Perspektiva

Gutes tun mit „Opa Wilhelm“? Die Antwort darauf hat auf ganz eigene Art die Bäckerei Pappert gegeben: Für jedes verkaufte Brot namens „Wilhelm“ spendete das Unternehmen Geld an karitative Organisationen. Jetzt überreichten die Geschäftsführer Bernd Pappert und Manfred Klüber einen Scheck an Perspektiva: Mit 10.000 Euro soll die berufliche Orientierung von jungen Flüchtlingen gefördert werden. 5000 Euro konnte das Perspektiva-Team vom Unternehmen Herget aus Rothemann entgegennehmen. Anlass ist das 50-jährige Bestehen des Klimatechnik-Unternehmens im Eichenzeller Ortsteil. „Wir wollen andere am Erfolg teilhaben lassen und damit helfen“, sagte Geschäftsführer Georg Herget, der sich seit Jahren für Perspektiva engagiert. Um den Jugendlichen den Berufseinstieg zu erleichtern, spendete die Sparkasse Fulda anlässlich der jährlichen Aktion „Spen-



den statt Präsente“ 1.500 Euro an Perspektiva. Und ebenso unter dem Motto „spenden statt schenken“ überreichte R+S-Personalvorstand Susanne Hahn einen Scheck über 5.000 Euro an Perspektiva-Geschäftsführer Michael Becker. „Wir unterstützen die regionale Initiative sehr gern dabei, jungen Menschen beim Start in die Berufswelt zu helfen. Perspektiva ist ein tolles Beispiel für praktisches Engagement mit nachhaltigen Ergebnissen“, so Hahn.



BESUCH...

... auf dem Theresienhof:
Aktuell ist Meister Adebar bei uns zu Gast.



Gemeinnützige Perspektiva GmbH
Fördergemeinschaft Theresienhof
für Arbeit und Leben
Mabertzeller Straße 75
36041 Fulda
Telefon 0661 95252-59
Fax 0661 95252-61
info@perspektiva-fulda.de
www.perspektiva-fulda.de

Perspektiva

NEWSLETTER

AUSGABE 1 2016

EDITORIAL

Liebe Freunde von Perspektiva, liebe Leserin, lieber Leser,



das Jahr hat bereits volle Fahrt aufgenommen und wir stecken mitten drinnen in den vielfältigen Aktivitäten. Wer die nächsten Seiten liest, erkennt unschwer, dass das Arbeitsspektrum des Perspektiva-Teams wächst – und gedeiht – wie es so schön heißt. Neben dem Projekt „Welcome Work“, das in bewährter Weise von Frau Wunderlich und ihrem Team mit idealer Unterstützung von Monika Hauß und Erhard Rübsum umgesetzt wird, verzeichnet auch das Team um Joachim Penz mit „Fulda Futur“ beachtliche Fortschritte. In all unseren Projekten klinken sich in schöner Regelmäßigkeit Unternehmen und Unternehmer ein.

Dass diese Arbeit, das Eröffnen neuer Aufgabenfelder, die stete Gewinnung von Partnern Früchte trägt, ja sogar bundesweit Beachtung findet, wurde einmal mehr Ende vergangenen Jahres durch die Verleihung des Deutschen Engagementpreises in Berlin deutlich. Die damit verbundene „Finanzspritze“ ist das eine. Viel mehr ist mit dieser Auszeichnung allerdings eine besondere ideelle Anerkennung verbunden, die auf der einen Seite den Perspektiva-Mitarbeitern und andererseits den Unternehmern ausgesprochen wurde. Ein wirklich wunderbares Zeichen ist damit für ein Engagement gesetzt, das jetzt bereits über ein Jahrzehnt in unverminderter Intensität fortgeführt wird.

Viel Freude beim Lesen!

Sabine Ick

Sabine Ick

Deutscher Engagementpreis 2015

Perspektiva-Team und Unterstützer geehrt

Als „Schutzengel aus Fulda“ hatte Laudatorin Dr. Brigitte Mohn, Vorstand Bertelsmann Stiftung, die Gemeinnützige Perspektiva GmbH anlässlich der Verleihung des Deutschen Engagementpreises Ende 2015 in Berlin bezeichnet. Den Preis, der mit 5000 Euro dotiert ist, nahmen Perspektiva-Geschäftsführer Michael Becker und Beiratsmitglied Rainer Sippel entgegen. Ebenfalls mit von der Partie waren in Berlin Perspektiva-Mitarbeiterin Dagmar Wiesmann sowie die Beiratsmitgliedern Monika Hauß-Schmid, Sabine Ick und Michael Wißler.



Was im ersten Schritt in Berlin umgesetzt wurde, fand jetzt in Fulda anlässlich des Unternehmerforums den Weg zu den beteiligten Unternehmern. Beiratsmitglied Sabine Ick hatte in ihrer Ansprache eingeladen, gemeinsam gedanklich den Weg über den roten Teppich in das Deutsche Theater in Berlin „mitzuschreiten“ und bei Kerzenschein und knallenden Sektorkorben den Preis in Empfang zu nehmen – dies nun wiederum real in Fulda auf dem Theresienhof. Nach feierlicher Enthüllung der Skulptur wurde der Preis stellvertretend an den Unternehmer Paul Himmelmann überreicht, einer der ersten Gesellschafter und Mitbegründer von Perspektiva. Wiederholt wurden nochmals die Worte von Dr. Mohn: „Nicht alle Jugendlichen wachsen in einem behüteten Umfeld auf oder bringen entsprechende Voraussetzungen mit, ihren schulischen und beruflichen Weg mit Leichtigkeit zu bewältigen – hier setzt Perspektiva an.“ Basis für eine Weiterentwicklung dieser Jugendlichen in Fulda ist die Fördergemeinschaft und damit das Netzwerk aus über 90 Unternehmen der Region, die die berufliche Eingliederung von Jugendlichen zur „Chefsache“ erklärt haben. Daher gehört der Preis den vielfältigen Unternehmern der Region, die das Engagement von Perspektiva erst möglich machen. Michael Becker: „Bei uns öffnen sich für die Jugendlichen durch das Engagement der Unternehmer Türen, sie erhalten Wertschätzung und eine intensive Begleitung – all diese Faktoren führen zum Erfolg.“

Preisübergabe anlässlich des Unternehmerforums: Rainer Kottusch, Rainer Sippel, Paul Himmelmann, Michael Becker, Sabine Ick und Michael Wißler (von links).



AKTUELLES

Wege ins Berufsleben

Perspektiva mit von der Partie bei Symposium in Frankfurt

Eingeladen von der JPMorgan Chase Foundation und PHINEO waren kürzlich Vertreter von Perspektiva zum Symposium „Wege ins Berufsleben“. Eine gute Ausbildung und ein erfüllender Job – das sind zwei Schlüsselfaktoren, von denen jeder Einzelne wie auch die gesamte Gesellschaft profitieren. Umgekehrt gilt aber auch: Gescheiterte Übergänge in Ausbildung und Beruf sind teuer und folgenreich. Was also ist erforderlich, um die Chancen benachteiligter Menschen für einen gelungenen Übergang in den Arbeitsmarkt zu verbessern? Diesen und vielen weiteren Fragen gingen die Teams von Phineo und J.P.Morgan gemeinsam mit rund 100 Teilnehmern aus Politik und Verwaltung, von Unternehmen, Stiftungen und gemeinnützigen Organisationen nach. Beispielsweise wurde angemerkt, dass die Zivilgesellschaft ein starker Akteur ist, wenn es darum geht, junge Menschen ins Berufsleben zu begleiten. Dies hatte auch Frau Prof. Dr. Süssmuth in ihrer Eröffnungsrede betont, die Zivilgesellschaft sei „Expertin der Veränderung“. Übereinstimmend wurde herausgestellt, dass jene Angebote in den Fokus zu stellen seien, die individuell an den Bedürfnissen und Stärken des jungen Menschen ansetzen. Dafür jedoch seien auch neue Finanzierungswege notwendig.



Symposium in Frankfurt: Heike Krönung von Perspektiva im Gespräch.

Neue Gesellschafter auf dem Theresienhof begrüßt

Perspektiva-Team gibt Engagementpreis an Unternehmer weiter

Die positive Resonanz auf die Arbeit der Perspektiva-Gemeinschaft hält unvermindert an: Anlässlich des jüngsten Unternehmerforums auf dem Theresienhof konnten als neue Gesellschafter die Unternehmer Thomas Kleinschrod und Mathias Leilich (K-2WO), Peter Schramm von der Gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaft und Christian Brand vom Familienbiergarten Theresienhof begrüßt werden.

Willen der steten Unterstützung die Arbeit von Perspektiva nicht möglich sei. Stellvertretend für alle Unternehmen erhielt Paul Himmelmann (Bohrma Maschinenbau) als Gründungsmitglied und Gesellschafter die Skulptur zum Deutschen Engagementpreis aus den Händen von Michael Becker und Rainer Sippel



Eine feste Anstellung im Unternehmen erreicht: die Perspektiva-Jugendlichen mit ihren „Chefs“ und Beiratsmitgliedern.

Unter großem Applaus wurden die „jungen Gesellschafter“ willkommen heißen und erhielten Gelegenheit, ihr Unternehmensportfolio vorzustellen. Großer Applaus auch für die vier Jugendlichen, die jetzt den Sprung in eine feste Anstellung bei ihren Unternehmen geschafft haben: Dies sind Marcel Vey (Firma Heurich), Marc-André Schuster (fortissimo), Mario Heim, herzberger (W.E.G.) und Victor Müller (Richard). Die vier Jugendlichen erläuterten in ganz persönlichen Worten ihren Werdegang und beschrieben ihr Arbeitsspektrum. Im Fokus des Abends stand darüber hinaus die Verleihung des Deutschen Engagement-Preises 2015. Wie Michael Becker als Geschäftsführer ausführte, wurde dieser Preis Ende vergangenen Jahres in Berlin entgegengenommen, doch die endgültigen Adressaten seien ohne Frage alle Unternehmen, die sich bei Perspektiva engagieren. Wie Beiratsmitglied Sabine Ick in ihrem Dank an die Unternehmer ausführte, richte sich die Auszeichnung, die mit 5 000 Euro dotiert ist, in erster Linie an die regionalen Unternehmen, ohne deren Engagement, Wohlwollen und

PROJEKTE

Neue Sichtweisen kennengelernt

Projekt „Seitenwechsel“ mit Mercedes-Benz

Einmal über den Arbeitsalltag hinaus in andere Berufsfelder hineinschnuppern: Während der Projektwoche „Seitenwechsel“ hatten dazu 14 Jugendliche von Fulda Futur und Perspektiva sowie sechs Azubis der Mercedes-Benz-Niederlassung Fulda Gelegenheit.

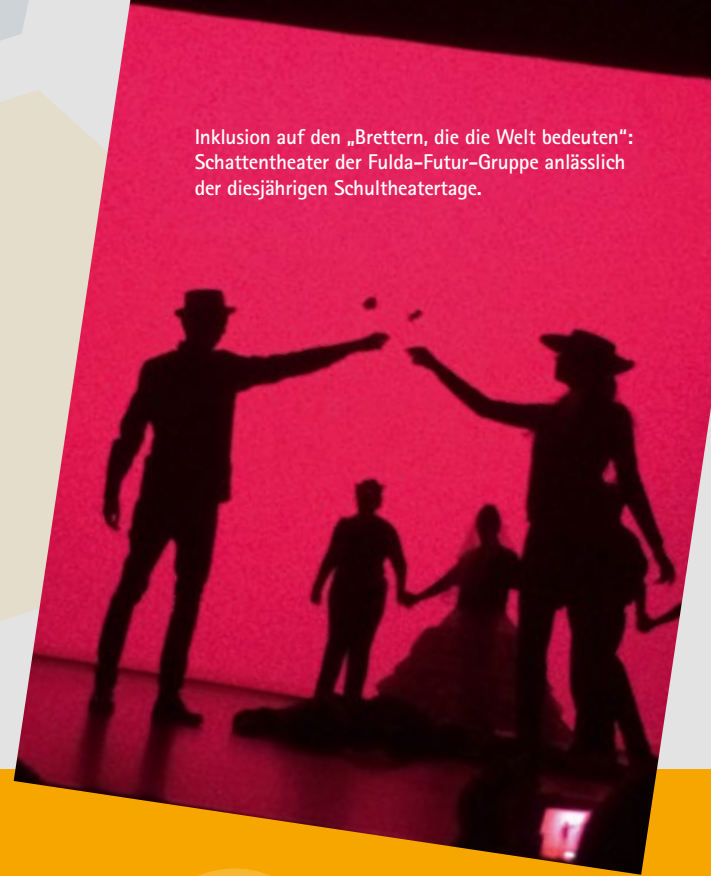
In Zusammenarbeit hat das Team innerhalb von fünf Tagen einen neuen Stall für die beiden Schafe auf dem Theresienhof erbaut. Bereits zum siebten Mal waren Auszubildende von Mercedes-Benz mit von der Partie. Im Projekt waren nicht nur handwerkliches Geschick und Planungs- und Organisationstalent sondern auch Offenheit, Toleranz und Kommunikation gefragt. Die bunt zusammengewürfelte Truppe hat gemeinsam alle Arbeitsschritte geplant, Boden ausgehoben, Pflaster verlegt, die Hütte aufgestellt und das Dach ausgebessert. Die Teamarbeit stand dabei im Blickpunkt. „Die jungen Leute haben sehr präzise gearbeitet und mit einiger Anstrengung und viel Engagement ihr Ziel erreicht – das war eine tolle Erfahrung für alle Beteiligten“, erklärt Projektleiter Joachim Penz. Nachdem die Azubis von Mercedes die Arbeit auf dem Theresienhof kennenlernen konnten, stand zum Abschluss ein Besuch für die Perspektiva-Jugendlichen im Autohaus auf dem Plan.



FULDA FUTUR

Erfolgreicher Start und nächste Schritte

Anforderungen und Hürden im Auftaktjahr erfolgreich gemeistert: Die ersten Menschen mit Handicap konnten einen Arbeitsplatz mit Hilfe von Fulda Futur erhalten. Unternehmen in der Region zeigen steigendes Interesse an einer Zusammenarbeit und vielfältige Aktionen stellen Fulda Futur in den Blickpunkt der Öffentlichkeit. Unter anderem besonders erfolgreich war die Teilnahme an den Schultheatertagen mit einer Fulda Futur-Gruppe. Eine persönliche Bilanz zieht Joachim Penz als Koordinator. Wie Joachim Penz erläutert, haben im ersten Jahr elf Arbeits- und Ausbildungsplatzsuchende einen Arbeitsplatz gefunden und vier weitere Unternehmen außerhalb des Netzwerk Perspektiva haben sich engagiert und Arbeitssuchende über Fulda Futur eingestellt. Vorgesehen sind in den kommenden Wochen und Monaten unter anderem die Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Freiherr-vom-Stein-Schule, die Gewinnung weiterer Partner sowie informative Unternehmerabende.



Inklusion auf den „Brettern, die die Welt bedeuten“: Schattentheater der Fulda-Futur-Gruppe anlässlich der diesjährigen Schultheatertage.

Welcome WORK

Wir suchen Praktikumsplätze

Welche Berufe gibt es in Deutschland? Was arbeiten ein Bäcker, Elektriker, Metallbauer, Altenpfleger, Haustechniker Fleischer, Beton- und Stahlbetonbauer, eine Fachkraft für Lagerlogistik oder eine Servicekraft im Gastgewerbe...? Die Berufsbilder vieler Länder dieser Welt unterscheiden sich. Da muss man sich erst einmal zurechtfinden!

„Welcome Work“ unterstützt junge Flüchtlinge mit Bleibeperspektive, möglichst frühzeitig einen realistischen und zu ihrer Persönlichkeit passenden Berufswunsch zu entwickeln, eine Ausbildung zu erreichen und eine Perspektive für eine feste Arbeitsstelle zu

gewinnen. 35 junge Menschen, die mit oder ohne Familie in der Region Fulda angekommen sind, machen mit bei Welcome Work. Sie lernen Deutsch an der Richard-Müller Schule und machen dort ihren Hauptschulabschluss. Zur beruflichen Orientierung nutzen sie währenddessen regelmäßig einen Wochentag.

In Phase 1 von Welcome Work werden junge Menschen sechs Monate lang vom Perspektivteam und Fachleuten für Berufsorientierung begleitet. Welche Aufgaben hat dieser Beruf? Was muss man dafür gut können? Welche Schulfächer sind für den Beruf wichtig? Die jungen Menschen hören in den Seminaren sehr aufmerksam zu. Sie sind hoch motiviert und stellen den Referenten viele Fragen über die deutsche Arbeitswelt. Neben den Seminaren besichtigen sie verschiedene Betriebe und Ausbildungsstätten. Dabei erhalten sie auch eine Voreinweisung in Vorschriften, Regeln, Arbeitssicherheit oder Gesundheitsschutz und lernen, wie Arbeitsverträge und das Sozialsystem funktionieren. Die jungen Menschen sind jetzt in Phase 2 von Welcome Work. Sie haben durch individuelle Expertengespräche ihre Stärken, Wünsche aber auch praxisbezogene Talente erkannt und eine Vorentscheidung für ihren beruflichen Werdegang getroffen. Jetzt fehlen nur noch geeignete Praktikumsplätze, um einen Einstieg zu finden.

WIR SUCHEN FÜR UNSERE JUNGEN MENSCHEN PRAKTIKUMSSTELLEN IN BETRIEBEN.

- Ein Praktikum kann verschiedene Formen haben:
- Während der Schulzeiten kommt der Praktikant an einem Tag in der Woche.
- In den Schulferien können längere Blockpraktika absolviert werden.

Während ihres Praktikums werden die jungen Menschen von Mitarbeitern unseres Teams beraten und nach Bedarf begleitet. Machen Sie mit! Welcome Work!

Kontakt: Carolin Wunderlich
Telefon 0661 9525 0626,
Mobil 0176 1059 7745
carolin.wunderlich@perspektiva-fulda.de



Teilnehmer von Welcome Work besichtigen die Firma Procter & Gamble Manufacturing GmbH, Werk Hünfeld

IMPRESSUM

Perspektiva gemeinnützige GmbH, Maberzeller Str. 75, 36041 Fulda, Tel. 0661 9525259, Fax 0661 9525261, michael.becker@perspektiva-fulda.de, www.perspektiva-fulda.de
Sitz der Gesellschaft: Fulda, Amtsgericht Fulda HRB 1814, Geschäftsführer: Michael Becker Druck: Druckerei Henschel, www.druckerei-henschel.de
Newsletter gesponsert von: Gestaltung: Grafik Design 25, Joachim Schüller Redaktion: Public Relations Sabine Ick